Die Brücke

… Martin schaute ins Leere, aber als er mitbekam, dass er damit gemeint war das Bild zu interpretieren, musste er sich wohl oder übel am uninteressanten Unterricht beteiligen. Martin schaute seinen Lehrer nur gelangweilt an, in der Hoffnung, dass er ihn in Ruhe lässt. Der Junge mit den gegelten Haaren, der sich nicht um die Schule schärt, musste sich erheben. Er versuchte mit ganzer Kraft seine Gehirnzellen anzutreiben, um zumindestens einen vernünftigen Satz zu bilden, da er aber geistig ganz wo anders war, nämlich bei den Gedanken was er am Nachmittag alles machen könnte, brachte nur:“ Das ist einen alte Brüche, die hässlichste, rostigste und langweiligste Brücke die ich je in meinen Leben gesehen habe und sehen werde,“ über seine Lippen , aber so leise, dass das nur er selbst hören konnte. Der Lehrer gab sich mit keiner lauten Antwort nicht zufrieden und gab Martin als Strafe ein Referat zu der Brücke auf. Als Martin diese Bestrafung erfuhr, verglich er sie mit Langeweile und viel Arbeit die ihn nicht mal ansatzweise interessiert. Der Junge musste sich jetzt wirklich mit dem Thema beschäftigen und begann am selben Nachmittag noch damit. Normalerweise machte er nie Sachen die mit der Schule zu tun haben-entweder schreibt er ab, oder er macht es nicht, er kümmerte sich nicht darum und zeigt wenig Interesse. Er setzte sich an seinen Schreibtisch, der voller Staub und Dreck bedeckt war, denn normalerweise ist der Tisch nur eine Ablage für Computer oder Gewand, so richtige Schulsachen hat der Tisch noch nie auf sich liegen gehabt also war das eine richtige Premiere sozusagen. Er gab den Namen der Brücke in GOOGLE ein. Wie es der Zufall wollte, kam er auf eine Seite, die über den geschichtlichen Hintergrund schreibt. Während er das las, wurden seine Augen immer größer und das Desinteresse für das Thema immer kleiner. In diesem Moment wurde dem jungen Mann klar, dass er der Brüche Unrecht getan hatte. Er verstand endlich, warum sein Lehrer immer sagt:“ Beurteilt ein Buch nie nach den Einband“.